



## Gedächtnis 1916.

Im Kreislauf vieler, schwerer Monde hat gebrannt  
 Zwei Jahre nun des Krieges fressende, gierige Flamme –  
 Mit roten Rosen wieder ist die Flur umkränzt,  
 Vom Himmel brennt die Sommer Sonne heiß hernieder.  
 Verzehrt hast du, o Flamme, soviel edle, deutsche Männer,  
 Um die wir ewig klagen, die wir treulich liebten;  
 Als Pflanz und zum Segen ihrer teuren Heimat  
 Sie lebten, hofften, strebten – stumm sind sie auf immer.  
 Sie ruhen draußen unter kleinen, grünen Hügeln, –  
 Die sind geschmückt mit Helmen, Kreuzen, Blumen, –  
 Und schlafen aus von all' den heißen, schweren Kämpfen.  
 Für dich, o großes Deutschland, gaben sie ihr Leben – –  
 Du, süße Heimat, denke Ihrer jetzt am Jahrtag!  
 Wenn erst im milden Frieden dann die Früchte reifen,  
 Die aus dem Boden wachsen, den mit Eurem Blute  
 Ihr düngtet, wollen wir Euch still und fest geloben,  
 Daß Eure Taten von uns nie vergessen werden,  
 Daß wir in Eurem Geiste stets uns mühen und schaffen,  
 Solange uns die Kräfte noch zum Werke reichen.  
 Und dies sei unser Dank für Euch, Ihr toten Brüder!

Speyer.

Dr. Hans Weber.

